



2019

HALBJAHRESBERICHT

STADLER

Halbjahresergebnisse 2019 auf einen Blick	2
Kennzahlen	3
Brief an die Aktionäre	4
Konsolidierte Halbjahresrechnung	
Konsolidierte Erfolgsrechnung	7
Konsolidierte Bilanz	8
Konsolidierte Geldflussrechnung	9
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	10
Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung	
1. Die Stadler Rail Gruppe	11
2. Grundlagen der Abschlusserstellung	11
3. Annahmen und Einschätzungen des Managements	11
4. Von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen	11
5. Saisonale und weitere Einflüsse	11
6. Segmentberichterstattung	11
7. Bruttomarge	14
8. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	14
9. Finanzergebnis	14
10. Aufträge in Arbeit	14
11. Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	14
12. Sachanlagen	15
13. Finanzverbindlichkeiten	15
14. Eigenkapital	15
15. Veränderungen des Konsolidierungskreises	15
16. Umrechnungskurse	16
17. Besondere Ereignisse	16
18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
19. Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung	17

Halbjahresergebnisse 2019 auf einen Blick

1.1*

Milliarden CHF Umsatz

Vorjahr: 0.8

46.9

Millionen CHF EBIT

Vorjahr: 35.2

4.2 %

EBIT-Marge

Vorjahr: 4.4 %

2.3

Milliarden CHF Auftrags-
eingang

Vorjahr: 0.8

14.4

Milliarden CHF Auftrags-
bestand

31.12.2018: 13.2

10 491

Mitarbeitende weltweit
(durchschnittliche FTE 1.1.-30.6.2019)

Vorjahr: 8 294

27 000

Eingetragene Aktionäre per 30. Juni
2019. Nach dem erfolgreichen Börsen-
gang vom 12. April 2019 ist die Stadler-
Aktie breit gestreut. 20 Prozent der Aktio-
näre halten weniger als 50 Aktien.

*Für die Beurteilung des Ergebnisses gilt es zu berücksichtigen, dass in der Regel im ersten Halbjahr circa ein Drittel des Umsatzes anfällt, in der zweiten Jahreshälfte folgen die weiteren beiden Drittel. Grund dafür sind Auslieferungen von mehr Fahrzeugen im zweiten Halbjahr infolge der Fahrplanwechsel sowie eine sehr konservative Rechnungs- und Umsatzlegung unserer Aufträge.

**Stadler – der Systemanbieter von Lösungen im
Schienenfahrzeugbau mit Hauptsitz in Bussnang, Schweiz.**

Kennzahlen

in Mio. CHF bzw. wie angemerkt	1. Halbjahr 2019	in % des Nettoerlöses	1. Halbjahr 2018	in % des Nettoerlöses	Veränderung in %
Stadler					
Auftragseingang	2'310.3		831.1		178%
Auftragsbestand ¹	14'382.5		13'178.8		9%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'115.3	100.0%	797.8	100.0%	40%
Bruttomarge ²	121.2	10.9%	107.4	13.5%	13%
EBITDA ³	76.9	6.9%	63.9	8.0%	20%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	46.9	4.2%	35.2	4.4%	33%
Konzernergebnis	27.5	2.5%	7.6	0.9%	263%
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	0.27		0.07		285%
Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit	(137.5)		(156.0)		
Capital expenditures ⁴	153.9		49.9		208%
Free cash flow ⁵	(294.7)		(184.8)		
Net working capital ^{1,6}	(105.1)		(322.7)		
Work in progress (net) ^{1,7}	(618.4)		(757.2)		
Net cash ^{1,8}	160.5		531.9		-70%
Eigenkapitalquote ¹	25.0%		27.9%		
Mitarbeitende in FTE	10'491		8'294		26%
Segment Rolling Stock					
Auftragseingang	1'707.7		581.6		194%
Auftragsbestand ¹	11'669.4		10'916.6		7%
Nettoerlöse (Dritte)	1'002.0	89.8%	694.6	87.1%	44%
Segment Service & Components					
Auftragseingang	602.6		249.5		142%
Auftragsbestand ¹	2'713.1		2'262.2		20%
Nettoerlöse (Dritte)	113.3	10.2%	103.2	12.9%	10%

¹ Per 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018

² Bruttomarge = Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen

³ EBITDA = Summe aus EBIT sowie Abschreibungen auf Sach- und Immateriellen Anlagen

⁴ Capital expenditures = Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen

⁵ Free cash flow = EBITDA abzüglich capital expenditures und abzüglich Veränderung im net working capital

⁶ Net working capital = Summe aus Forderungen aus Lieferung und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit, Warenlager, Aufträge in Arbeit und aktive Rechnungsabgrenzungen abzüglich Summe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungen

⁷ Work in progress (net) = Aufträge in Arbeit abzüglich Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit

⁸ Net cash = Flüssige Mittel abzüglich kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Brief an die Aktionäre

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Stadler ist am 12. April 2019 erfolgreich an der Schweizer Börse gestartet und befindet sich trotz wirtschaftspolitisch schwierigem Umfeld weitgehend auf Kurs. Die Halbjahresziele konnten teilweise übertroffen werden. Der Auftragseingang für das erste Halbjahr beläuft sich auf 2.3 Milliarden Schweizer Franken und liegt damit 1.5 Milliarden Franken über dem Vorjahr (Zunahme um 178 Prozent). Insgesamt ergibt sich damit zum 30. Juni 2019 ein Auftragsbestand von 14.4 Milliarden Schweizer Franken. Der konsolidierte Umsatz beträgt 1.1 Milliarden Schweizer Franken und liegt 40 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Ebit liegt per 30. Juni 2019 bei 46.9 Millionen Schweizer Franken, im Vorjahr waren es 35.2 Millionen Schweizer Franken.

Das wirtschaftspolitische Umfeld ist weiterhin schwierig. Währungsverwerfungen und die damit verbundene Erstarkung des Schweizer Franken bleiben auch im zweiten Halbjahr eine Herausforderung für Stadler. Ins Gewicht fallen insbesondere das Britisch Pfund, die Schwedische und Norwegische Krone sowie der Euro.

Für den Umsatz – in den beiden Berichtsegmenten Rolling Stock sowie Service und Components – gilt, dass in der Regel im ersten Halbjahr circa ein Drittel anfällt, in der zweiten Jahreshälfte folgen die weiteren beiden Drittel. Grund dafür ist eine sehr konservative Rechnungs- und Umsatzlegung der Aufträge. Erst bei der Ablieferung des jeweiligen Fahrzeugs wird der Umsatz gelegt. Da traditionell gegen Ende Jahr die Fahrplanwechsel anstehen, werden in der zweiten Jahreshälfte mehr Züge in Betrieb genommen als in der ersten. Dies erklärt den deutlich höheren Umsatzanteil im zweiten Halbjahr. Die Verwaltungs-, Vertriebs- und Entwicklungskosten hingegen fallen über das Jahr verteilt grösstenteils gleichmässig an. Dies führt dazu, dass die Profitabilität und der betriebliche Geldfluss der ersten Jahreshälfte in der Regel deutlich tiefer liegen als im zweiten Halbjahr.

Der Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit konnte auf -137.5 Millionen Franken von -156.0 Millionen Franken im Vorjahr gesteigert werden. Der Free Cash Flow liegt bei -294.7 Millionen Schweizer Franken gegenüber -184.8 Millionen Schweizer Franken in der Vorjahresperiode. Die Abnahme des Free Cash Flow ist hauptsächlich zurückzuführen auf eine höhere Zunahme des Net Working Capital um 217.6 Millionen Schweizer Franken (gegenüber einer Zunahme von 198.7 Millionen Schweizer Franken im Vorjahr) sowie substantieller Investitionen in der Höhe von 153.9 Millionen Schweizer Franken (gegenüber 49.9 Millionen Franken in der Vorjahresperiode) für die Bereitstellung der Kapazitäten zur Abwicklung des hohen Bestellungsbestandes.

Erfreulicher Auftragseingang

Mit der wachsenden Bevölkerung und dem Trend zur Urbanisierung nimmt der Bedarf an modernen und umweltschonenden Mobilitätslösungen weltweit weiter zu. Dies führt bei Stadler zu einem sehr erfreulichen, kontinuierlich wachsenden Auftragseingang. Im Berichtsegment Rolling Stock beläuft sich der Auftragseingang im ersten Halbjahr auf 1.7 Milliarden Schweizer Franken. Darin eingerechnet sind nur Aufträge, bei welchen die rechtsgültige Vertragsunterschrift stattgefunden hat und die Finanzierung seitens des Kunden geklärt ist. Aufträge mit laufenden Einsprache-fristen oder Finanzierungsverhandlungen verbuchen wir noch nicht als Auftragseingang. Mit 14.4 Milliarden Franken erreicht damit der Auftragsbestand ein neues Allzeithoch.

FLIRT Akku: Neuartige Ladetechnologie

Besonders zu erwähnen ist in Bezug auf den Auftragseingang der deutsche Markt. In Deutschland sind im ersten Halbjahr Aufträge für mehrere hundert Millionen Schweizer Franken eingegangen. Speziell gefreut hat uns der Auftrag für die Lieferung von 55 FLIRT Akku für Schleswig-Holstein. Nicht nur, dass wir uns damit gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen konnten, wir konnten damit auch innert sehr kurzer Zeit eine neue richtungsweisende Ladetechnologie für batteriegestützte Antriebe an den Markt bringen. Die Batterien können während der Fahrt auf kurzen Oberleitungsabschnitten geladen werden. Die Bestellung zeugt von grossem Vertrauen in unsere Innovationsfähigkeit.

Einen strategisch wichtigen Erfolg konnten wir auch in Skandinavien erzielen: Mit dem Verkauf von 60 Lokomotiven an die finnische VR Group wurde dort die Präsenz von Stadler weiter gestärkt.

In den USA konnte Stadler dieses Frühjahr einen Auftrag für 127 METRO-Züge platzieren. Für Stadler war dies der erste grosse METRO-Auftrag in den USA und in Bezug auf die Anzahl Fahrzeugeinheiten der grösste Auftrag überhaupt. Da sich die finale Vertragsunterschrift aufgrund einer Einsprache, die inzwischen beigelegt werden konnte, verzögert hat, wird dieser Auftragseingang jedoch voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr erfasst.

Mit den Vergaben in Deutschland, Norwegen und den USA haben wir in strategisch relevanten Wachstumsmärkten im Bereich Rolling Stock weitere Erfolge erzielt.

Aktuell befinden sich bei Stadler etwa 150 Aufträge in der Abwicklung und ebenso viele in der Garantie. Bei der Produktion der 58 FLIRT für East Anglia zeichnen sich Pönalenrisiken ab. Die Zulassung für die bimodalen (BMU) und elektrischen (EMU) Triebzüge wurde zwar in Rekordzeit erreicht, jedoch verzögert sich aktuell die Abnahme durch den Kunden.

Servicegeschäft weiter im Aufwind

Der Auftragseingang im Berichtsegment Service und Components liegt im ersten Halbjahr 2019 bei 602.6 Millionen Schweizer Franken und liegt damit deutlich über Vorjahresniveau. Im Mai konnte Stadler Service einen Vertrag für die Instandhaltung von über 100 Zügen des Bahnbetreibers Vy in Norwegen abschliessen. Es ist die grösste Einzelflotte, die Stadler je unter Vertrag genommen hat. Im Bereich Modernisierung und Refit konnte Stadler Service in Deutschland zwei grosse Aufträge von Bogestra und Netinera gewinnen. Volumenmässig eher kleinere, aber sehr wichtige Aufträge vor dem Hintergrund der Digitalisierung, sind die Aufträge zum Einbau des Stadler Diagnosesystems (RDS-System).

Seit Juni führt Stadler Service erfolgreich den integrierten Fullservice für GoAhead im Passagierbetrieb in Deutschland aus. Und in Grossbritannien übernimmt Stadler nach der Lieferung der 52 neuen METRO-Züge für Merseytravel in Liverpool auch für 35 Jahre die Verantwortung für die Instandhaltung der Züge im hochmodernen neuen Depot in Liverpool-Kirkdale.

Signalling gewinnt an Bedeutung

Seit 2016 ist bei Stadler der kontinuierliche Aufbau des firmeneigenen Signalling-Bereichs im Gang. Am Signalling-Standort Wallisellen arbeiten mehrere Teams von hochqualifizierten Ingenieuren an der Umsetzung der Signalling-Strategie für die Produkte Vollbahnen, Nebenbahnen und Metro. Erste Erfolge haben sich bereits letztes Jahr eingestellt: Das von Stadler mit Mermec im Joint Venture AngelStar entwickelte ETCS-Zugbeeinflussungssystem GUARDIA kommt bei den neuen FLIRT-Zügen der BLS zum Einsatz. Aktuell laufen entsprechende Projekte auch in Polen, Ungarn, Slowenien, Italien und Deutschland. Darüber hinaus zeichnen sich weitere Projekte ab und die Zulassung für Stadler GUARDIA wird derzeit in neun Ländern erwirkt. Anfang 2020 wird Stadler Signalling in eine eigene rechtliche Einheit überführt.

Kapazitätsausbau in allen Regionen

Im Heimmarkt Schweiz baut Stadler in St. Margrethen ein neues Produktionswerk. Die Arbeiten laufen nach Plan, sodass bereits gegen Ende 2019 die ersten Hallen bezogen werden können. Mit dem neuen Produktionsstandort werden die Produktionsbedingungen im Kompetenzzentrum für Doppelstocktriebzüge – heute noch in Altenrhein – optimiert und die Wettbewerbsfähigkeit von Stadler gesteigert. Die Investition von über 85 Millionen Schweizer Franken ist ein klares Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz und zum Standort im Dreiländereck.

In den USA konnten wir im Frühjahr das neue Werk in Salt Lake City beziehen, im Mai dieses Jahres haben wir offiziell seine Eröffnung gefeiert. Das Investitionsvolumen belief sich auf rund 60 Millionen Schweizer Franken (brutto). Das Werk ist für 350 Arbeitsplätze ausgelegt.

In Deutschland wird der Standort in Berlin Pankow mit einer neuen Produktionshalle, die optimal auf die Bedürfnisse des Kompetenzzentrums für Strassen- und Stadtbahnen sowie von Metro-Fahrzeugen ausgerichtet ist, erweitert. Das neue Betriebskonzept umfasst über den Bau der Produktionshalle hinaus in einer späteren Phase ebenfalls optimierte Flächen für Logistik und Inbetriebsetzung.

Stadler Service hat überdies in Herne ein Depot zur Instandhaltung der S-Bahn Rhein-Ruhr gebaut und in Betrieb genommen. Die Investition belief sich auf über 30 Millionen Schweizer Franken. In Polen hat Stadler Service in Lodz ein neues Depot für 7 Millionen Schweizer Franken gebaut und wird im September 2019 mit den Instandhaltungsarbeiten am neuen Standort fortfahren.

Erfolgreicher Börsengang

Seit dem 12. April 2019 ist die Stadler Rail AG an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange notiert. Der stark beachtete Börsengang kann als grosser Erfolg verbucht werden. Der Kurs hat sich seit dem ersten Handelstag erfreulich entwickelt. Gegenüber dem Ausgabepreis von 38 Franken erhöhte er sich um über 15 Prozent per 28. Juni 2019. Die Aktie ist sehr breit gestreut: Per 30. Juni 2019 zählte Stadler über 27'000 Aktionärinnen und Aktionäre, darunter ein grosser Anteil Kleinaktionärinnen und -aktionäre. Rund 20 Prozent der Aktionäre besitzen nicht mehr als 50 Aktien.

Nach Ausübung der Mehrzuteilungsoption sind im Zuge des Börsengangs von Stadler insgesamt 40'250'000 bestehende Aktien und damit 40.25 Prozent des Aktienkapitals platziert worden. Das Platzierungsvolumen entsprach 1.5 Milliarden Franken. Peter Spuhler hält direkt und indirekt über die PCS Holding AG 39.7 Prozent des Aktienkapitals von Stadler. Weitere zehn Prozent hält die deutsche RAG-Stiftung. Die Kosten für den IPO-Prozess gehen voll zulasten des verkaufenden Aktionärs.

Änderungen im Management

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben im ersten Halbjahr 2019 einige Änderungen erfahren, die grösstenteils Konsequenz eines von langer Hand geplanten Generationenwechsels waren. So hat Jure Mikolčić am 1. Februar 2019 die Leitung der Division Deutschland übernommen. Markus Bernsteiner hat am 1. Juni 2019 von Markus Sauerbruch die Leitung des Werkes in Altenrhein übernommen. Vertriebschef Peter Jenelten hat ebenfalls im Mai sein Amt an Ansgar Brockmeyer übergeben und hat nach 19 Jahren in die PCS Holding in Frauenfeld gewechselt. An der Generalversammlung im März 2019 wurde Barbara Egger-Jenzer, ehemalige Berner Regierungsrätin, als erste Frau in den Verwaltungsrat von Stadler gewählt. Mitte Juli mussten wir leider vom Tod unseres überaus geschätzten, langjährigen Verwaltungsratsmitgliedes Dr. Werner Müller (seit 2003), ehemaliger deutscher Bundeswirtschaftsminister, Kenntnis nehmen.

Dank an die Mitarbeitenden

Der Erfolg von Stadler basiert auf der aussergewöhnlichen Teamarbeit, die an jedem Stadler-Standort täglich geleistet wird. Im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung danken wir unseren Mitarbeitenden herzlich für ihren grossartigen Einsatz und das stets hohe Engagement. Es freut uns speziell, dass unsere Mitarbeitenden Stadler auch als Aktionäre unterstützen. Auch allen anderen Aktionärinnen und Aktionären danken wir herzlich für das Vertrauen in die Stadler-Gruppe.

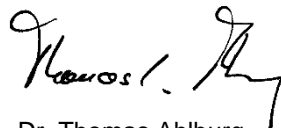
Ausblick

Stadler ist in einem wachsenden, jedoch wirtschaftspolitisch schwierigen Marktumfeld gut positioniert. Das erste Halbjahr verlief erwartungsgemäss. Aktuell sieht sich Stadler jedoch mit Herausforderungen aufgrund der nachteiligen Wechselkursentwicklung, der Abschwächung des Wirtschaftswachstums, der geopolitischen Turbulenzen sowie der verspäteten Abnahme von Fahrzeugen im Auftrag East Anglia konfrontiert. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im ersten Halbjahr geht Stadler für das gesamte Geschäftsjahr bei gleichbleibenden Wechselkursen von einem Umsatz in der Höhe von 3.5 Milliarden Schweizer Franken und einer Ebit-Marge in der Höhe von sieben Prozent aus.

Mit den besten Grüssen



Peter Spuhler
Verwaltungsratspräsident



Dr. Thomas Ahlburg
Group CEO

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	Erläuterung	1. Halbjahr 2019		1. Halbjahr 2018	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		1'115'283	100.0%	797'774	100.0%
Material und Fremdleistungen		(638'403)	57.2%	(430'687)	54.0%
Materialgemeinkosten		(42'660)	3.8%	(32'733)	4.1%
Garantiekosten		(16'652)	1.5%	(8'936)	1.1%
Fertigungskosten		(213'592)	19.2%	(162'553)	20.4%
Engineeringkosten		(73'086)	6.6%	(46'725)	5.9%
Auftragsabwicklungskosten		(9'704)	0.9%	(8'753)	1.1%
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		(994'097)	89.1%	(690'387)	86.5%
Bruttomarge	7	121'186	10.9%	107'387	13.5%
Entwicklungskosten		(2'879)		(3'505)	
Vertriebskosten		(26'452)		(28'606)	
Verwaltungskosten		(43'495)		(41'754)	
Übriger betrieblicher Ertrag		1'967		3'044	
Übriger betrieblicher Aufwand		(3'440)		(1'404)	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	8	46'887	4.2%	35'162	4.4%
Finanzergebnis	9	(11'684)		(21'347)	
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		1'417		1'022	
Ordentliches Ergebnis		36'620	3.3%	14'837	1.9%
Betriebsfremdes Ergebnis	17	(900)		-	
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		35'720	3.2%	14'837	1.9%
Ertragssteuern		(8'211)		(7'260)	
Konzernergebnis		27'509	2.5%	7'577	0.9%
- davon Aktionäre Stadler Rail AG		26'892		6'961	
- davon nicht beherrschende Anteile (Minderheitsaktionäre)		617		616	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)		0.27		0.07	

Konsolidierte Bilanz

in 1'000 CHF	Erläuterung	30.06.2019	31.12.2018
Aktiven			
	Flüssige Mittel	498'934	694'638
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162'576	251'580
	Sonstige kurzfristige Forderungen	97'072	80'852
	Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	352'287	279'933
	Warenlager	266'332	260'587
	Aufträge in Arbeit	790'910	592'629
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	24'488	4'750
	Total Umlaufvermögen	2'192'599	2'164'969
		72.2%	75.1%
	Sachanlagen	641'775	545'776
	Finanzanlagen	130'811	125'397
	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12'058	12'027
	Immaterielle Anlagen	59'310	36'458
	Total Anlagevermögen	843'954	719'658
		27.8%	24.9%
	Total Aktiven	3'036'553	2'884'627
		100.0%	100.0%
Passiven			
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	235'612	81'094
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148'055	173'779
	Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	1'409'347	1'349'872
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49'967	73'592
	Kurzfristige Rückstellungen	69'766	98'310
	Passive Rechnungsabgrenzungen	121'672	97'521
	Total kurzfristiges Fremdkapital	2'034'419	1'874'168
		67.0%	65.0%
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	102'813	81'626
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	51'940	28'501
	Langfristige Rückstellungen	87'365	96'829
	Total langfristiges Fremdkapital	242'118	206'956
		8.0%	7.2%
	Total Fremdkapital	2'276'537	2'081'124
		75.0%	72.1%
	Aktienkapital	20'000	20'000
	Kapitalreserven	14'823	16'376
	Eigene Aktien	-	(2'187)
	Gewinnreserven	692'547	646'320
	Konzernergebnis Aktionäre Stadler Rail AG	26'892	117'779
	Eigenkapital Aktionäre Stadler Rail AG	754'262	798'288
		24.8%	27.7%
	Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile)	5'754	5'215
	Total Eigenkapital	760'016	803'503
		25.0%	27.9%
	Total Passiven	3'036'553	2'884'627
		100.0%	100.0%

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1'000 CHF	Erläuterung	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
	Konzernergebnis	27'509	7'577
	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	29'977	28'694
	Verlust/(Gewinn) aus Abgängen des Anlagevermögens	19	-
	Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	-	(1'170)
	Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	(1'417)	(1'022)
	Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	2'568	10'680
	Zunahme/(Abnahme) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24'134	2'730
	Zunahme/(Abnahme) Langfristige Rückstellungen	(8'893)	1'862
	Abnahme/(Zunahme) Arbeitgeberbeitragsreserve	3'531	-
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
	– Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87'841	68'388
	– Abnahme/(Zunahme) Sonstige kurzfristige Forderungen	(16'835)	(48'240)
	– Abnahme/(Zunahme) Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	(72'923)	(191'976)
	– Abnahme/(Zunahme) Warenlager	(8'365)	(54'185)
	– Abnahme/(Zunahme) Aufträge in Arbeit	(204'184)	(28'588)
	– Abnahme/(Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzungen	(20'003)	(1'657)
	– Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25'085)	26'392
	– Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	70'951	65'795
	– Zunahme/(Abnahme) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(23'013)	(52'921)
	– Zunahme/(Abnahme) Kurzfristige Rückstellungen	(28'075)	(7'967)
	– Zunahme/(Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzungen	24'719	19'601
Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit		(137'544)	(156'007)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
	Investitionen in Sachanlagen	(124'639)	(44'508)
	Verkauf von Sachanlagen	208	206
	Investitionen in Finanzanlagen	(8'800)	(566)
	Verkauf von Finanzanlagen	2'615	3'208
	Investitionen in Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener flüssiger Mittel	-	(7'269)
	Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel	-	(23)
	Investitionen in immaterielle Anlagen	(29'309)	(5'437)
	Verkauf von immateriellen Anlagen	16	6
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(159'909)	(54'383)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
	Aufnahme/(Rückzahlungen) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	149'624	(8'005)
	Aufnahme/(Rückzahlungen) Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26'858	3'148
	(Kauf)/Verkauf von eigenen Aktien	(2'719)	(195)
	Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Dividende)	(69'426)	-
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		104'337	(5'052)
Netto-Geldfluss Total		(193'116)	(215'442)
	Flüssige Mittel am 1. Januar	694'638	1'058'023
	Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln	(2'588)	(5'412)
Flüssige Mittel am 30. Juni		498'934	837'169

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in '000 CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill verrechnet	Übrige Gewinnreserven	Total Gewinnreserven	Eigenkapital Aktionäre Stadler Rail AG	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2018	20'000	17'650	(4'091)	(156'380)	880'824	724'444	758'004	7'435	765'439
Konzernergebnis	-	-	-	-	6'961	6'961	6'961	616	7'577
Goodwillverrechnung	-	-	-	(3'842)	-	(3'842)	(3'842)	-	(3'842)
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	(46)	(46)
Kauf Eigene Aktien	-	-	(260)	-	-	-	(260)	-	(260)
Verkauf Eigene Aktien	-	(31)	96	-	-	-	65	-	65
Zuteilung Eigene Aktien an Mitarbeitende	-	(1'243)	3'814	-	-	-	2'571	-	2'571
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(1'849)	(1'849)	(1'849)	(352)	(2'201)
Bestand per 30. Juni 2018	20'000	16'376	(441)	(160'222)	885'936	725'714	761'650	7'653	769'303
Bestand per 1. Januar 2019	20'000	16'376	(2'187)	(158'180)	922'278	764'098	798'288	5'215	803'503
Konzernergebnis	-	-	-	-	26'892	26'892	26'892	617	27'509
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	(69'426)	(69'426)	(69'426)	-	(69'426)
Kauf Eigene Aktien	-	-	(9'515)	-	-	-	(9'515)	-	(9'515)
Verkauf Eigene Aktien	-	(733)	7'529	-	-	-	6'796	-	6'796
Zuteilung Eigene Aktien an Mitarbeitende	-	(820)	4'173	-	-	-	3'353	-	3'353
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(2'126)	(2'126)	(2'126)	(78)	(2'204)
Bestand per 30. Juni 2019	20'000	14'823	-	(158'180)	877'618	719'438	754'262	5'754	760'016

Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1. Die Stadler Rail Gruppe

Die Stadler Rail AG («Holding» resp. «Unternehmen») mit Sitz in 9565 Bussnang, Ernst-Stadler-Strasse 1, ist eine nach schweizerischem Recht organisierte Aktiengesellschaft, welche seit dem 12. April 2019 an der SIX Swiss Exchange in Zürich mit dem Valorensymbol SRAIL kotiert ist. Die Stadler Rail Gruppe (nachfolgend Stadler) ist ein internationaler, unabhängiger Schienenfahrzeughersteller mit dem Schwerpunkt Europa und dem Aufbau von weiteren Regionen, der mit hochwertigen und kundenspezifischen Produkten eine gezielte Segment- und Marktstrategie verfolgt.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2019 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadler Rail AG und ihrer Tochterunternehmen (gemeinsam als Stadler bezeichnet) dar.

2. Grundlagen der Abschlusserstellung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 und wurde unter Anwendung von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) sowie in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 erstellt. Diese konsolidierte Halbjahresrechnung beinhaltet nicht alle Informationen und Offenlegungen, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind und sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2018 betrachtet werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen und Bewertungsgrundlagen erstellt, wie sie in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2018 angewandt wurden.

Die Zahlen der konsolidierten Halbjahresrechnung sind nicht geprüft.

3. Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Annahmen und Einschätzungen des Managements haben sich im Vergleich zur Konzernrechnung 2018 nicht wesentlich verändert.

4. Von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Das Zwischentotal «Bruttomarge» enthält die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen.

5. Saisonale und weitere Einflüsse

Die unterjährige Umsatzentwicklung von Stadler unterliegt saisonalen Schwankungen. Normalerweise ist das zweite Halbjahr umsatz-, und bedingt durch die Umsatzlegung nach der Units of Delivery-Methode, ebenfalls ertragsstärker, was unter anderem auf die Fahrplanumstellungen der Kunden und der damit verbundenen Auslieferungen von Fahrzeugen zurückzuführen ist. Ausserdem können besondere Ereignisse oder der dem Umsatz zugrundeliegende Produktmix wesentliche Auswirkungen auf das Halbjahresergebnis haben.

Auch in den Auftragseingängen ist eine gewisse Saisonalität zu verzeichnen, wobei erfahrungsgemäss im zweiten Halbjahr höhere Auftragseingänge verbucht werden können.

6. Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, welche von der Gruppenleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird. Die Gruppenleitung setzt sich zusammen aus der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat.

Es bestehen die folgenden zwei Segmente:

Segment	Tätigkeit
Rolling Stock	Das Geschäftssegment «Rolling Stock» stellt verschiedene Typen an Schienenfahrzeugen her. Dabei umfasst dieses Segment die verschiedenen Produkttypen im Bereich Highspeed, Intercity, Regionalzüge, Stadtverkehr, Lokomotiven sowie massgeschneiderte Anfertigungen.
Service & Components	Das Geschäftssegment «Service & Components» bietet einerseits die Dienstleistungen Full Service, Modernisierung und Revision, Ersatzteile-Service sowie Fahrzeug Reparaturen an, wobei die Instandhaltung und Beurteilung von Defekten Teil der angebotenen Dienstleistungen sind. Auf der anderen Seite umfasst dieses Geschäftsfeld die Zulieferung von Fahrzeugkomponenten wie Wagenkästen oder Drehgestelle.

Unter Bezugnahme auf die Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen (FER 31/12) zur Zwischenberichterstattung, verzichtet Stadler im Interesse der Aktionäre auf den Ausweis von Segmentergebnissen. Dies aus folgenden Gründen:

1. Beeinträchtigung Verhandlungsposition:

Durch die Offenlegung von Segmentergebnissen wären Rückschlüsse auf die Preisbildung möglich, was die Verhandlungsposition von Stadler erheblich beeinträchtigen könnte.

2. Wettbewerbsnachteil gegenüber Konkurrenten:

Die Konkurrenten von Stadler weisen in der Regel keine Segmentinformationen und detaillierte Segmentergebnisse aus. Durch die Offenlegung von Segmentergebnissen würden Stadler Wettbewerbsnachteile gegenüber den Konkurrenten erwachsen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation pro Segment erlauben.

Stadler – Halbjahresbericht 2019

in 1'000 CHF bzw. wie angemerk	Rolling Stock		Service & Components		Corporate Center & Eliminationen		Total	
	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Nettoerlöse								
Nettoerlöse je Segment	1'026'564	708'496	284'344	221'372	(195'625)	(132'094)	1'115'283	797'774
Intersegmenterlöse	(24'560)	(13'881)	(171'065)	(118'154)	195'625	132'035	-	-
Total Nettoerlöse (Dritte)	1'002'004	694'615	113'279	103'218	-	(59)	1'115'283	797'774
Nettoerlöse nach geographischen Märkten								
DACH	547'682	551'396	30'869	26'528	-	-	578'551	577'924
Westeuropa	301'703	86'825	72'373	66'563	-	-	374'076	153'388
Osteuropa	17'974	5'479	4'516	4'560	-	(59)	22'490	9'980
GUS	62'391	8'159	940	188	-	-	63'331	8'347
Amerika	71'713	42'756	621	435	-	-	72'334	43'191
Rest der Welt	541	-	3'960	4'944	-	-	4'501	4'944
Total Nettoerlöse nach Märkten	1'002'004	694'615	113'279	103'218	-	(59)	1'115'283	797'774
Nettoerlöse nach Produktgruppen								
Trains	653'672	411'926						
Locomotives	10'388	47'650						
LRV	100'482	151'915						
Metro	43'776	41'590						
Tailor Made	193'686	41'534						
Total Nettoerlöse nach Produkten	1'002'004	694'615						
Auftragseingang								
Auftragseingang	1'707'692	581'620	602'630	249'484			2'310'322	831'104
Total Auftragseingang	1'707'692	581'620	602'630	249'484	-	-	2'310'322	831'104
Auftragseingang nach geographischen Märkten								
DACH	884'224	268'223	456'358	62'308			1'340'582	330'531
Westeuropa	296'313	188'863	138'516	182'665			434'829	371'528
Osteuropa	211'173	70'709	3'265	4'067			214'438	74'776
GUS	117'979	22'379	245	-			118'224	22'379
Amerika	198'003	31'446	561	273			198'564	31'719
Rest der Welt	-	-	3'685	171			3'685	171
Total Auftragseingang nach Märkten	1'707'692	581'620	602'630	249'484	-	-	2'310'322	831'104
Auftragsbestand¹								
Auftragsbestand	11'669'371	10'916'635	2'713'148	2'262'209			14'382'519	13'178'844
Total Auftragsbestand	11'669'371	10'916'635	2'713'148	2'262'209	-	-	14'382'519	13'178'844
Auftragsbestand nach geographischen Märkten¹								
DACH	5'186'456	4'797'064	1'045'010	634'604			6'231'466	5'431'668
Westeuropa	3'862'680	3'886'477	1'590'257	1'547'060			5'452'937	5'433'537
Osteuropa	1'242'214	1'045'321	63'162	67'973			1'305'376	1'113'294
GUS	291'463	234'276	79	-			291'542	234'276
Amerika	1'044'377	915'193	1'207	1'069			1'045'584	916'262
Rest der Welt	42'181	38'304	13'433	11'503			55'614	49'807
Total Auftragsbestand nach Märkten	11'669'371	10'916'635	2'713'148	2'262'209	-	-	14'382'519	13'178'844
Investitionen in Sachanlagen								
Investitionen in Sachanlagen	105'313	31'892	17'254	10'883	2'072	1'733	124'639	44'508
Total Investitionen in Sachanlagen	105'313	31'892	17'254	10'883	2'072	1'733	124'639	44'508
Mitarbeitende in FTE								
Festangestellt	7'085	5'797	1'888	1'554	178	155	9'151	7'506
Temporär	934	494	250	147	3	3	1'187	644
Auszubildende	128	121	25	23	-	-	153	144
Total Mitarbeitende in FTE	8'147	6'412	2'163	1'724	181	158	10'491	8'294

¹ Per 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018

Das Corporate Center ist kein operatives Segment, sondern grösstenteils Dienstleister innerhalb von Stadler. Die Nettoerlöse stammen aus Leistungen gegenüber Tochtergesellschaften des Hauptaktionärs, welche zu marktkonformen Bedingungen erbracht wurden.

7. Bruttomarge

Die Bruttomarge ist auf 10.9 % gesunken im Vergleich zu 13.5 % in der Vorperiode. Gründe hierfür sind die höheren Engineeringkosten für gesteigerte Kundenanforderungen und -spezifikationen sowie der regionale Mix, wo der hohe Wettbewerbsdruck und die Erstarkung des Schweizer Frankens gegenüber den relevanten Fremdwährungen die Profitabilität und Umsätze bestimmter Aufträge beeinflusst hat.

8. Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Die EBIT-Marge hat sich von 4.4 % auf 4.2 % reduziert. Die tiefere Abnahme im Vergleich zur Bruttomarge begründet sich darin, dass die Kosten für Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung nicht im gleichen Umfang angestiegen sind wie die Nettoerlöse. Diese Aufwendungen beinhalten grösstenteils Fixkosten, die nicht in Abhängigkeit zum Nettoerlös stehen.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vorperiode um CHF 9.7 Mio. verbessert. Diese Veränderung stammt hauptsächlich aus Währungseffekten bei der Bewertung von Anzahlungen und Darlehen.

10. Aufträge in Arbeit

in 1'000 CHF	30.06.2019	31.12.2018
Aufträge in Arbeit		
auf den Aufträgen aufgelaufene Kosten	4'022'308	3'381'727
Herstellkosten der ausgelieferten, fakturierten Fahrzeuge	(1'855'940)	(2'124'438)
Aufträge in Arbeit brutto	2'166'368	1'257'289
Vorauszahlungen an Lieferanten	164'659	113'169
Anzahlungen von Kunden	(1'540'117)	(777'829)
Total Aufträge in Arbeit	790'910	592'629
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit		
auf den Aufträgen aufgelaufene Kosten	3'049'290	3'788'879
Herstellkosten der ausgelieferten, fakturierten Fahrzeuge	(2'414'145)	(2'914'733)
Aufträge in Arbeit brutto	635'145	874'146
Vorauszahlungen an Lieferanten	74'129	104'534
Anzahlungen von Kunden	(2'118'621)	(2'328'552)
Total Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	(1'409'347)	(1'349'872)
Netto Aufträge in Arbeit/Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	(618'437)	(757'243)

Die Aufträge in Arbeit brutto haben sich in Summe um CHF 0.7 Mia. auf CHF 2.8 Mia. erhöht. Diese Entwicklung widerspiegelt die Abwicklung der hohen Auftragsbestände aus den Vorjahren.

Die Anzahlungen von Kunden haben sich im selben Zeitraum in Summe um CHF 0.6 Mia. auf CHF 3.7 Mia. erhöht, was unter anderem auf die Zahlungsmeilensteine der einzelnen Aufträge sowie die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2019 zurückzuführen ist.

11. Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit

in 1'000 CHF	30.06.2019	31.12.2018
Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit		
Entschädigungsansprüche für ausgelieferte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	712'958	533'614
Anzahlungen von Kunden auf ausgelieferte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	(360'671)	(253'681)
Total Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	352'287	279'933

12. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich um CHF 96.0 Mio. auf CHF 641.8 Mio. erhöht. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf die Investitionen in die neuen Produktionswerke in St. Margrethen und Salt Lake City sowie in das neue Instandhaltungsdepot in Herne zurückzuführen.

13. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten sind um CHF 175.7 Mio. auf total CHF 338.4 Mio. angestiegen. Diese Veränderung ist grösstenteils auf die Aufnahme von kurzfristigen Projektkrediten im Umfang von CHF 155.8 Mio. und Hypotheken über CHF 30.5 Mio. sowie die Rückzahlung von kurzfristigen Projektkrediten im Umfang von CHF 4.2 Mio. und von Darlehen über CHF 11.6 Mio. zurückzuführen.

14. Eigenkapital

Aktienkapital

An der Generalversammlung vom 18. März 2019 wurde ein bedingtes Aktienkapital im Umfang von höchstens 2'000'000 Aktien zu einem Nennwert von je CHF 0.20 sowie ein genehmigtes Aktienkapital von höchstens 10'000'000 Aktien zu einem Nennwert von je CHF 0.20 geschaffen.

Per Bilanzstichtag 30. Juni 2019 wurden daraus keine Aktien gezeichnet.

Dividenden

Der Ausschüttungsantrag für das Geschäftsjahr 2018 von CHF 0.70 je Aktie wurde an der Generalversammlung vom 18. März 2019 genehmigt und im März 2019 wie folgt ausbezahlt:

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	1. Halbjahr 2019
Bezahlte Dividende	
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	99'179'500
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	0.70
Total bezahlte Dividende	69'426

15. Veränderung des Konsolidierungskreises

15.1 Veränderungen 2019

Im ersten Halbjahr 2019 haben keine Änderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

15.2 Veränderungen 2018

Zugänge (Gründungen) 2018

Per 3. Dezember 2018: Stadler Service Denmark ApS, Aarhus C, Dänemark (Zweck: Service)

Akquisitionen von Tochtergesellschaften 2018

Mit Wirkung ab 1. April 2018 hat die Stadler Rail AG 100 % der Kapitalanteile der Stadler MR Sweden AB von Knorr-Bremse Nordic Rail Services AB zum Preis von CHF 7.3 Mio. und einem Goodwill von CHF 3.8 Mio. erworben. Mit dem Erwerb erweitert Stadler seine Serviceaktivitäten in den Bereichen Modernisierung und Wartung in Schweden.

Auskauf von Minderheiten 2018

Mit Wirkung ab 7. November 2018 hat die Stadler Rail AG die restlichen 40 % der Kapitalanteile der Stadler Sroda Sp. z o.o. (ehemals Solaris Tram Sp. z o.o.), Sroda Wielkopolska, Polen, zum Preis von CHF 1.2 Mio. und einem Badwill (negativer

Goodwill) von CHF 2.0 Mio. erworben. Mit diesem Erwerb kann der notwendige Kapazitätsausbau sichergestellt werden (Wagenkästen).

Mit Wirkung per 17. Dezember 2018 hat die STAP Grundstücks-Vermietungs GmbH die konsolidierten Minderheitsanteile von 6 % an der SILEX Grundstücks-Vermietungs GmbH & CO. KG für EUR 1.00 erworben.

Abgänge 2018

Mit Wirkung ab 1. Januar 2018 hat die Stadler Rail AG 40 % der total 80 % gehaltenen Kapitalanteile an der Stadler Trains Magyarországi Kft. veräussert.

Per 17. Dezember 2018 wurden die Nettoaktiven der SILEX Grundstücks-Vermietungs GmbH & CO. KG auf die Muttergesellschaft STAP Grundstücks-Vermietungs GmbH übertragen (Fusion innerhalb des Konsolidierungskreises).

16. Umrechnungskurse

Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	30.06.2019	31.12.2018
EUR	1.1295	1.1701	1.1104	1.1256
USD	1.0000	0.9671	0.9763	0.9828
GBP	1.2938	1.3300	1.2396	1.2528
NOK	0.1161	0.1219	0.1144	0.1136
PLN	0.2632	0.2773	0.2616	0.2624
HUF	0.0035	0.0037	0.0034	0.0035
CZK	0.0440	0.0459	0.0436	0.0437
DZD	0.0084	0.0084	0.0082	0.0083
SEK	0.1074	0.1153	0.1051	0.1107
RUB	0.0153	0.0163	0.0155	0.0142
RSD	0.0096	0.0099	0.0094	0.0095
AUD	0.7062	0.7457	0.6854	0.6922
DKK	0.1513	0.1571	0.1487	0.1507

17. Besondere Ereignisse

Am 12. April 2019 erfolgte der Börsengang der Stadler Rail AG an der SIX Swiss Exchange in Zürich (Tickersymbol: SRAIL; ISIN: CH0002178181). Das Basisangebot umfasste 35'000'000 bestehende Aktien. Zudem wurde den federführenden Banken eine Mehrzuteilungsoption von bis zu 5'250'000 bestehender Aktien eingeräumt, welche vollumfänglich ausgeübt wurde. Einschliesslich der im Zusammenhang mit der Mehrzuteilungsoption platzierten Aktien sind im Zuge des Börsengangs von Stadler insgesamt 40'250'000 bestehende Aktien und damit 40.25 % des Aktienkapitals platziert worden. Das Platzierungsvolumen entspricht CHF 1'530 Mio.

Das Mitarbeiteraktienprogramm (kurz: MAP) wurde im Februar 2019 aufgehoben. Die in diesem Zusammenhang in der Konzernrechnung 2018 offengelegte Eventualverbindlichkeit im Umfang von CHF 60.5 Mio. existiert nicht mehr, da die Put-Optionen, welche den Aktionären aus dem MAP zugestanden haben, mit der Aufhebung des Programms verfallen sind.

Nach erfolgtem IPO per 12. April 2019 trat ein Steuerruling in Kraft, welches primär steuerliche Implikationen für die Mitarbeitenden mit sich bringt. Als Steuerfolge resultieren steuerbare Einkünfte aus Beteiligungsrechten bei einem Verkauf der Aktien nach dem IPO. Einerseits ist ein Übergewinn als Differenz zwischen Verkehrswert zum Veräusserungszeitpunkt (Börsenkurs) und fortgeführtem MAP-Wert sowie andererseits anteilmässig ein allfälliger Discount aus den Sperrfristen zu besteuern. Soweit im Grundsatz steuerbares Einkommen vorliegt, ist dies auch den Sozialversicherungen unterstellt und mit den Sozialversicherungsbehörden abzurechnen. Es können jedoch weder Anzahl, Börsenkurs und Zeitpunkt zukünftiger Verkäufe, noch die Entwicklung des MAP Wertes verlässlich abgeschätzt werden. Daraus folgt, dass das Ansatzkriterium einer verlässlichen Schätzung für die Erfassung einer Verbindlichkeit nicht gegeben ist. Folglich werden die latenten Verpflichtungen per Bilanzstichtag als Eventualverbindlichkeit im Sinne von Swiss GAAP FER 5 ausgewiesen.

Die Erfassung der aus den Verkäufen resultierenden Sozialversicherungsbeiträge für den Arbeitgeber werden im betriebsfremden Aufwand erfasst. Dies in Anlehnung an Swiss GAAP FER 3, worin Aufwendungen, welche aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden, als betriebsfremd definiert werden. Die von Stadler zu leistenden Sozialversicherungsbeiträge bei MAP Verkäufen sind direkt auf den Börsengang zurückzuführen, welcher keinen direkten Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit hat. Die effektiven Arbeitgeber-sozialversicherungsbeiträge aus den Aktienverkäufen belaufen sich in der Berichtsperiode auf rund CHF 0.9 Mio.

Im Juni 2019 wurde den Mitarbeitenden von Stadler zum erfolgreichen Börsengang, abhängig von der Dauer ihrer Betriebszugehörigkeit, ein zusätzlicher halber bis ganzer Monatslohn ausbezahlt. Dies ist eine Sonderprämie von Peter Spuhler für die langjährigen Leistungen seiner Mitarbeitenden, welche durch seine PCS Holding übernommen wurde.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 30. Juni 2019 hat sich der Schweizer Franken aufgewertet. Die in dieser konsolidierten Halbjahresrechnung ausgewiesenen Beträge sind zu Stichtagskursen per 30. Juni 2019 bzw. Durchschnittskursen für das erste Halbjahr umgerechnet und berücksichtigen somit die Entwicklung der Fremdwährungskurse nach dem 30. Juni 2019 nicht.

Stadler verwendet als Darstellungswährung den Schweizer Franken. Eine Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber den für Stadler relevanten Fremdwährungen Euro, Britisches Pfund sowie Schwedische und Norwegische Krone führt zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt beim Umsatz und den Ergebnissen.

Es sind keine zusätzlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Halbjahresrechnung 2019 haben könnten.

19. Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung 2019 wurde am 26. August 2019 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Termine

März 2020	Geschäftsbericht 2019, Jahresmedien- und Analystenkonferenz
30. April 2020	Generalversammlung 2020
August 2020	Halbjahresbericht 2020

Aktie

Kotierung:	SIX Swiss Exchange
Ticker:	SRAIL
ISIN:	CH0002178181
Valorennummer:	217.818

Investorenkontakte

Raphael Widmer
Group CFO
Mitglied der Konzernleitung
Telefon: +41 71 626 86 80

E-Mail: ir@stadlerrail.com

Daniel Strickler
Investor Relations Officer
Telefon: +41 71 626 86 47

E-Mail: ir@stadlerrail.com

Medienkontakt

Marina Winder
Generalsekretärin, Leiterin Kommunikation & PR
Mitglied der Konzernleitung
Telefon: +41 71 626 31 57

E-Mail: marina.winder@stadlerrail.com

Stadler Rail AG
Ernst-Stadler-Strasse 1
CH-9565 Bussnang
Schweiz